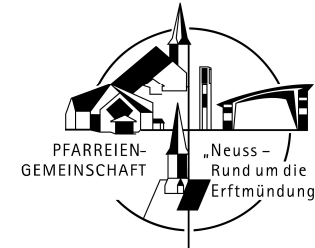


# Kirchliche Hochzeit



## in der Pfarreiengemeinschaft **„Neuss-Rund um die Erftmündung“**

St. Cornelius - St. Cyriakus - St. Konrad - St. Martinus

Liebes Brautpaar,

wir freuen uns, dass Sie bald kirchlich heiraten möchten. Sie bekennen sich damit vor Gott und der Kirche zu Ihrer Liebe zueinander. Sie geben sich das Versprechen, ein Leben lang zusammen zu bleiben und stellen ihre Ehe unter den Segen Gottes. Für Sie ein bedeutsamer und wichtiger Tag, aber auch für uns als Gemeinde ein wichtiges Fest, dürfen wir doch in der Liebe zweier Menschen zueinander etwas von der grenzenlosen Liebe Gottes entdecken. Mit ihnen wünschen wir, dass der Tag Ihrer kirchlichen Hochzeit ein schöner Tag wird, zu dem ganz wesentlich ein gut gestalteter Hochzeitsgottesdienst gehört. Diesen wird der Sie trauende Geistliche ausführlich im Traugespräch mit Ihnen besprechen und Sie, soweit Sie möchten, auch in die Vorbereitung mit einbeziehen. Aber auch im Vorfeld gibt es sicher viele Fragen. Die Fragen mit der größten Häufigkeit haben wir in diesem Merkblatt beantwortet. Das persönliche Gespräch ist unersetzlich. Wenn Sie weitere Fragen haben, rufen Sie den Geistlichen, der Sie traut, ruhig an. Wie Sie ihn erreichen, erfahren Sie über die Pfarrbüros oder das Internet.

Wir grüßen Sie herzlich!

Ihre Geistlichen der Pfarreiengemeinschaft  
*Neuss- Rund um die Erftmündung*

### **Wer kann in einer katholischen Kirche heiraten?**

Mindestens einer der beiden Brautleute muss römisch-katholisch sein, also zur kath. Kirche gehören und nicht ausgetreten sein. Außerdem darf natürlich keine kirchlich gültige Ehe bereits bestehen. War einer von Ihnen beiden bereits verheiratet (standesamtliche oder evangelische Trauung), sprechen Sie bitte rechtzeitig mit einem Geistlichen darüber.

### **Wer kann in den Kirchen heiraten?**

Eine katholische Trauung findet normalerweise in der Pfarrkirche der Wohnortpfarrei statt. Daher können natürlich alle, die zu den Pfarrgemeinden Erfttal, Grimlinghausen, Gnadental und Uedesheim gehören, in unseren Pfarrkirchen heiraten. Auch können in unseren Kirchen Brautpaare anderer Pfarreien heiraten, wenn mindestens einer der Brautleute römisch-katholisch ist.

### **Und wann kann die Trauung stattfinden?**

Dies ist am Samstag um 13.30 Uhr oder um 15.00 Uhr, sowie nach Vereinbarung möglich.

### **Wer traut uns?**

Brautpaare, bei denen mindestens einer der Partner in der Pfarreiengemeinschaft *Neuss – Rund um die Erftmündung* wohnt oder bis vor kurzem gewohnt hat, werden von den Geistlichen des Seelsorgebereiches getraut. Haben Sie einen besonderen Wunsch nach einem bestimmten Geistlichen, so sprechen Sie dies bitte bei der Anmeldung an. Brautpaare, die nicht zu der Pfarreiengemeinschaft *Neuss- Rund um die Erftmündung* gehören, können hier heiraten, wenn ein trauberechtigter Geistlicher mit dem Brautpaar hierher kommt.

## **Kontaktdaten**

### **St. Cornelius - Neuss-Erfttal**

Pfarrbüro: Harffer Str. 48, 41469 Neuss-Erfttal;  
Tel.: 02131-177261

Mail: pfarramt-cornelius@erftmuendung.de  
Küster: Herr K. Hoffmann, Tel.: 02131-177173  
Kirchenmusiker: Herr R. Vossen, Mail: robert.vossen@web.de

### **St. Cyriakus – Neuss-Grimlinghausen**

Pfarrbüro: Rheinuferstr. 76, 41468 Neuss  
Tel. 02131-737979

Mail: pfarramt-cyriakus@erftmuendung.de  
Küster: Herr K. Pietza; Tel: 02131-166914.  
Kirchenmusiker: Herr R. Vossen, Mail: robert.vossen@web.de

### **St. Konrad - Neuss-Gnadental**

Pfarrbüro: Konradstr. 33; 41468 Neuss  
Tel: 0]2137-150105;

Mail: pfarramt-konrad@erftmuendung.de  
Küster: Herr K. Hoffmann, Tel.: 02131-177173  
Kirchenmusiker: Herr R. Vossen, Mail: robert.vossen@web.de

### **St. Martinus – Neuss-Uedesheim**

Pfarrbüro: Rheinfährstr. 200, 41468 Neuss;  
Tel: 02137-39034,

Mail: pfarramt-martinus@erftmuendung.de  
Küster: Herr K. Pietza; Tel: 02131-166914.  
Kirchenmusiker: Herr R. Vossen, Mail: robert.vossen@web.de

Die **Geistlichen** erreichen Sie über die Mail:

Pfarrer Dr. Willi Klinkhammer	w.klinkhammer@erftmuendung.de
Kaplan Stephan Berger	s.berger@erftmuendung.de
Diakon Dr. Matthias Godde	m.godde@erftmuendung.de

Mehr **Informationen** finden Sie unter **www.erftmuendung.de**

### **Wer bereitet den Gottesdienst vor?**

Die Trauung ist ein Gottesdienst der Kirche und hat daher eine bestimmte Form. Gerne kann das Brautpaar sich an der Vorbereitung beteiligen. So können biblische Texte ausgesucht werden. Natürlich werden die Bibeltex-te, die für uns Christen Gottes Wort, also heilige Texte sind, nicht durch eine noch so schöne profane Geschichte ersetzt. Wenn Sie mögen, können auch Liedvorschläge eingebracht und Fürbitten ausgesucht oder selber formuliert werden.. Schön ist es, wenn die Lesung aus der Bibel und die Fürbitten von Teilnehmern der Hochzeitsgesellschaft vorgelesen werden. Die Trauungsliturgie ist eine eigene, festliche Gottesdienstform mit Liedern, festlichem Orgelspiel und Gebeten. Wenn beide Brautleute katholisch sind und wöchentlich die hl. Messe am Sonntag besuchen und mitfeiern und die versammelte Hochzeitsgemeinde den katholischen Glauben mehrheitlich mit trägt, kann die Trauung auch mit einer hl. Messe verbunden werden. Dies sollte frühzeitig mit dem Pfarrer abgesprochen werden.

### **Trauzeugen**

Zwei Trauzeugen sind vorgesehen. Sie müssen volljährig sein und das Geschehene verstehen können. Die Konfession und Religionszugehörigkeit spielt bei den Zeugen keine Rolle. Die Trauzeugen sitzen vorne, werden nach der Trauung nach vorne gebeten, um ein Dokument unterschreiben.

### **Wir haben Blumenkinder dabei**

Wenn Kinder nach der Trauung Blütenblätter auf den Weg streuen möchten, haben wir nichts dagegen. Allerdings bitten wir, dass die Blüten nicht im Kirchengebäude, sondern erst draußen gestreut werden.

### **Reis werfen gehört nicht dazu!**

Eindeutig nicht! Reis ist ein Lebensmittel - damit sollte man nicht werfen. Außerdem zieht Reis Tiere an, die wir an der Kirche nicht haben wollen.

### **Wofür ist die Kollekte?**

Bei jeder Trauung wird eine Kollekte gehalten. Damit beteiligen sich die Gottesdienstmitfeiern-den am Auftrag der Kirche. Der Kirchenvorstand entscheidet über die Verwendung der Kollekten. Sie dienen in der Regel der Erfüllung des kirchlichen Auftrages vor Ort oder in Entwicklungsländern. Daher wird das Ziel der Kollekte nicht vom Brautpaar festgelegt, denn es handelt sich ja weder um ein Geschenk an das Brautpaar noch um eine Gabe des Paares.

### **Welche Dokumente benötigen wir?**

Folgende Dokumente benötigen wir von Ihnen:

Vom kath. Partner und/oder der kath. Partnerin brauchen wir:

- Auszug aus dem Taufbuch der Pfarrgemeinde, in der Sie getauft wurden. Wenn Sie das Taufdatum wissen, eventuell sogar die Taufbuchnummer, dann hilft das der dortigen Sekretärin bei der Erstellung erheblich. Am besten sehen Sie in das Familienstammbuch Ihrer Eltern. Dort ist die Taufe meistens dokumentiert. Der Auszug muss allerdings aktuell vom Taufpfarramt ausgestellt werden und darf nicht älter als 6 Monate sein.
- Sollten Sie aus der Kirche ausgetreten sein, benötigen wir zusätzlich eine Kopie des Kirchenaustritts vom Amtsgericht. Sofern der Austritt nicht im Taufbuch eingetragen ist.

Vom evangelischen Partner oder der evangelischen Partnerin benötigen wir:

- Eine Kopie aus dem Familienstammbuch der Eltern über die gespendete Taufe oder einen sonstigen Taufnachweis.
- Diese Papiere bringen Sie am besten zur Anmeldung mit. Spätestens beim vorbereitenden Traugespräch mit dem trauenden Geistlichen müssen diese Papiere vorliegen.
- Auswärtige Brautpaare, die einen Geistlichen mitbringen, führen mit diesem auch das Traugespräch. Dieser muss dafür sorgen, dass die Papiere und das sogenannte Ehevorbereitungsprotokoll komplett ausgefüllt spätestens vier Wochen vor der Trauung im Büro der Pfarre, in der sie getraut werden, angekommen sind, damit die notwendige Trauerlaubnis erteilt werden kann.

## **Stammbuch**

Vor der Trauung muss das Familienstammbuch oder zumindest eine Urkunde über die standesamtliche Trauung abgegeben werden. Diese kann gerne der Trauzeuge bis spätestens 15 Minuten vor der Feier in der Sakristei einreichen. Nach der Trauung wird diese eingetragen. Bitte geben Sie unserem Pastoralbüro dafür einige Wochen Zeit. Danach kann das Stammbuch im Pfarrbüro zu den Öffnungszeiten abgeholt werden. Wird es nicht innerhalb von 3 Monaten abgeholt, wird es Ihnen als Dokument gegen Nachnahme mit Unterschrift bei einer Gebühr von 9 € zugesandt.

## **Wir hätten gerne einen besonderen Blumenschmuck!**

Blumen in der Kirche dienen der Ehre Gottes und der Freude der Menschen. Der Blumenschmuck im Kirchenraum orientiert sich dabei am Kirchenjahr. Unsere Kirchen haben stets einen angepassten Blumenschmuck! Wenn Brautpaare darüber hinaus besondere Wünsche haben, muss dies spätestens drei Wochen vor der Trauung mit der Küsterin/dem Küster besprochen werden. Sie/Er wird Ihnen sagen, was in unseren Kirchen möglich ist und wo Blumen hingestellt werden dürfen. Da Blumen in der Kirche nicht nur Schmuck sind, sondern der größeren Ehre Gottes dienen, gehen wir davon aus, dass gespendeter Blumenschmuck nach der Feier in der Kirche verbleibt! Terminabsprachen und Absprachen, was an Blumenschmuck gemacht werden soll, müssen über die Küsterin/den Küster laufen. Die Kontaktdaten finden Sie am Ende dieses Merkblattes.

## **Dürfen wir Fotos machen lassen oder filmen?**

Jede Trauung ist in erster Linie ein Gottesdienst, Begegnung Gottes mit den Menschen, darf also nicht durch Fotografen gestört oder zu einem Fotoshooting umfunktioniert werden. Unsere Kirche ist ein Gotteshaus, nicht eine Kulisse. Um nun beidem gerecht zu werden, erlauben wir einen Fotografen und/oder einen Filmern. Diese melden sich spätestens 15 Minuten vor der Feier in der Sakristei beim trauenden Geistlichen, um letzte Absprachen treffen zu können. Natürlich behält sich der Geistliche vor, das Fotografieren (oder Filmen) dann zu untersagen, wenn die Feier zu sehr gestört wird oder das Verhalten im Gotteshaus unangemessen ist.

## **Musik öffnet das Herz...**

Die Kirche hat schon immer Wert auf eine gute Kirchenmusik gelegt. Musik ist dabei nicht ein schöner Rahmen, sondern selber Teil des Gottesdienstes. Sie soll die Gläubigen zur Begegnung mit Gott führen und selber Gebet sein. Dies ist bei der Auswahl der Lieder und der Orgelstücke wichtig zu bedenken. Im Gottesdienst muss diese Musik sich die Frage stellen lassen, ob sie der Ehre Gottes dient und der versammelten Gemeinde beim Beten hilft. Daher können profane Musik oder nichtchristliche Musicals nicht Bestandteil eines Gottesdienstes sein. CDs oder Musik vom Band widersprechen dem Gedanken, dass Menschen ihre Stimme und die Instrumente nutzen, um Gott zu loben.

Wünsche zur Musik besprechen Sie bitte bis spätestens 3 Wochen vor der Trauung mit dem zuständigen Kirchenmusiker. Er hat jahrelange Erfahrungen und wird Ihnen gute Tipps geben können. Wenn Sie an eine besondere musikalische Gestaltung denken, ist er gerne behilflich, Solisten zu vermitteln. Haben Sie keine besonderen Wünsche, wird der Sie trauende Geistliche in Absprach mit dem Kirchenmusiker geeignete Lieder und Orgelstücke aussuchen.